

# Der Türmer

(Z)

Herausg.

J. E. Frh. v. Grotthuss

V. Jahrg.

Heft 1 (Probeheft)

wird

am 24. September

in Stuttgart und Leipzig zur Ausgabe kommen.

Die auf unser Rundschreiben bis zum 20. d.M. eingegangenen Bestellungen finden bei dieser Expedition Berücksichtigung.

Die Verwendung für unsere Monatsschrift unterstützen wir durch umfangreiche Propaganda, insbesondere durch Verbreitung von

650 000 Prospekt-Beilagen

in den angesehensten Zeitungen und Zeitschriften, sowie durch

## Plakatanschläge

in allen grösseren Städten  
des Deutschen Reiches.



Es wird eine rege Nachfrage nach Probeheften eintreten, weshalb wir diejenigen Firmen, die etwa noch nicht bestellt haben, um sofortige Einsendung des Verlangzettels freundlich bitten.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 15. September 1902.

Greiner & Pfeiffer.

Johannes Råde, Verlag in Berlin W. 15.

(Z)

In den nächsten Tagen erscheint:

Alfred Klaar

# Schauspiel und Gesellschaft.

Preis M. 1.— ord.

Bedingungen:

In Rechnung 25%, bar 7/6 und 40%,

1 Probe-Exemplar mit 50% Rabatt.



Alfred Klaar — der geistvolle feine Essayist und Feuilletonleiter der Vossischen Zeitung — redet nicht bloß schön über sein Thema, er zeigt nicht bloß scharfsinnig, was ist und was sein könnte: er packt und überzeugt.

Die sogenannte „Gesellschaft“ wird sich allerdings nicht über alles freuen, was Klaar sagt über Mysterium und Jote im Schauspiel, über die Entwicklung uralter Spiele zum griechischen Drama und zum römischen Spektakulum, über Theaterkultus, „der scheinbar kunstfreundlich ist, aber das Wesentliche des Schauspiels erdrückt“, die Geschäftsleute werden sich nicht freuen, die sich noch immer Theaterdirektoren nennen lassen und unter einem Repertoire von Unrat und Stumpfsinn alle etwa noch vorhandenen besseren litterarischen Keime ersticken, die Mimen nicht, die die „Botschaft mit der Urheberchaft verwechseln“, nur weil sie „am Ende der lange geplanten Wirkung stehen“, freuen aber wird sich über Klaar und seine Arbeit, wer noch ein Herz hat für die Kunst.

Ich bitte Sie: „Klaar, Schauspiel und Gesellschaft“ jedem Kunden vorzulegen, die Käufer werden Ihnen dankbar sein.

Eine thätige Verwendung liegt in Ihrem eigenen Interesse!

Berlin,  
September 1902.

Johannes Råde.